

Zukunftswerkstatt // Workshop III:

Neue Methodik, Didaktik und LLK in der beruflichen Weiterbildung

Organisatorisches:

Termin:	Freitag, 24.09.2021
Uhrzeit:	08:30 Uhr bis 12:30 Uhr
Ort:	via Zoom
Verantwortliche:	Vivien Dobner (Zukunftszentrum MV, Universität Rostock) Lisa Gohl (Zukunftszentrum MV, Universität Rostock)

Zeitlicher Ablauf:

08:30 Uhr	Ankommen und Begrüßung
08:45 Uhr	Talk about Methodik und Didaktik inkl. 15 Minuten Pause
10:00 Uhr	Kopfüber in die Zukunft der Methodik und Didaktik inkl. 10 Minuten Pause
11:15 Uhr	Ziele und Maßnahmen
12:10 Uhr	Ein Blick in die Zukunft inkl. Abschluss
12:30 Uhr	Ende

Förderhinweis: Das Projekt „Regionales Zukunftszentrum MV“ wird im Rahmen des Bundesprogramms „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse

VERGLEICH ZWEIER KONZEPTE, DIE UNTERSCHIEDLICHER NICHT SEIN KÖNNTEN // ALT BEWÄHRT VS. NEU GEDACHT

ALT BEWÄHRT	NEU GEDACHT
<ul style="list-style-type: none"> persönlicher Kontakt und individuelle Reaktion besser einzuschätzen 	<ul style="list-style-type: none"> allgemein höhere Flexibilität (zeitlich, lokal etc.)
<ul style="list-style-type: none"> Höhere Rückkopplungsqualität 	<ul style="list-style-type: none"> Work-learn-Life balance verbessert sich
<ul style="list-style-type: none"> höhere Konzentration auf das Seminar (kaum Ablenkungsmöglichkeit) 	<ul style="list-style-type: none"> Nachhaltigkeit
<ul style="list-style-type: none"> Teilnehmer verlassen gewohnte Arbeitsumgebung 	<ul style="list-style-type: none"> neue routinen
<ul style="list-style-type: none"> Mehr Flexibilität in der Methodik je nach Situation 	<ul style="list-style-type: none"> Neue Technik erfordert neue methodik

ALLES NEU IN DER METHODIK UND DIDAKTIK IN ZUKUNFT?



nachfrageorientiert
 sensibilisierung
 digitalisierung
 zielgruppenspezifisch
 heterogenität
 interdisziplinarität
 flexibilisierung
 tools passgenau
 medienpädagogik
 microlearning
 beratend
 selbtlernphasen
 individuelles lernen

WAS BRAUCHT ES JETZT?

modern und agile Lernformen und -formate	Einsatz digitaler Tools
<ul style="list-style-type: none"> Blended Learning Lernen on demand Lernnetzwerke neue Lernkultur zeit- und ortsunabhängiges Lernen → digitale Kompetenzen → Veränderungskompetenzen 	<ul style="list-style-type: none"> virtuelle Klassenzimmer Webinare interaktive Workshops web- und appbasierte Anwendungen

3 WESENSMERKMALE DIGITALER TRANSFORMATION IM KONTEXT DER WEITERBILDUNGSDIDAKTIK

1. Neues Denken
2. Integration in das bestehende Ökosystem Weiterbildung
3. Vernetzung und Informationsaustausch

Förderhinweis: Das Projekt „Regionales Zukunfts-Zentrum MV“ wird im Rahmen des Bundesprogramms „Zukunfts-Zentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

LÖSUNGEN ZUR UMSETZUNG DIGITALER LERNFORMATE

- Verständnis für eigene Lehrprozesse entwickeln
- einheitliche Standards der Unterrichtsqualität formulieren
- Gruppenstrukturierung → Lerntypen identifizieren = Abfrage des Kenntnisstandes vor Beginn der Weiterbildung
- Methodenvielfalt sinnstiftend nutzen
- Alternativen schaffen für die Lehrenden und Lernenden
- Dozierende verstehen sich als Lehrender und Lernender → digitales Mindset etablieren bei den Dozierenden
- aktive Einbindung der Teilnehmer, insbesondere in Form von Partner- und Gruppenarbeiten und regelmäßiger Perspektivwechsel
- digitale Feedbackkultur entwickeln
- Einsatz digitaler Tools
- Augenhöhe herstellen → auch Probleme können kommuniziert werden
- Teilnehmer in Entwicklungsprozess neuer Formate einbeziehen

Handlungsempfehlungen:

1. Partizipative Weiterentwicklung bestehender Konzepte
2. Experimentieren ist erwünscht, um Routinen zu überdenken und neu entstehen zu lassen
3. Einheitliche und qualitativ hochwertige Rahmenbedingungen schaffen und Leitlinien entwickeln
4. Rollenverständnis der Beteiligten schärfen, um Rollenerweiterung/ -veränderung zu ermöglichen
5. Gemeinsamer Austausch, kollaboratives Arbeiten und Vernetzung der Bildungsdienstleister untereinander

SELBSTREFLEXION // KONKRETE ZIELE SELBSTSTÄNDIG FORMULIEREN MITHILFE DER SMART-METHODE

S	M	A	R	T
Spezifisch	Messbar	Attraktiv/akzeptabel	Realistisch	terminiert

MAßNAHMENPLAN

Ziel	Zielgrund	Zielqualität & quantität	Maßnahmen	Termine	Kontrolle
Was will ich erreichen?	Warum will ich es erreichen? Was verbessert sich für mich? Was passiert, wenn ich das Ziel nicht erreiche?	Wann habe ich das Ziel erreicht? Wie viel / welchen Umfang will ich erreichen?	Wie will ich das Ziel erreichen? Welche Teilschritte sind notwendig?	Wann will ich die die Maßnahmen erreicht haben? Wann beginne ich? Wann endet es?	✓

Förderhinweis: Das Projekt „Regionales Zukunfts-Zentrum MV“ wird im Rahmen des Bundesprogramms „Zukunfts-Zentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.